



Anlass Bau- und Verkehrsdirektion
Thema Spatenstich Korrektion Thunstrasse Muri – KTM
Datum 21. März 2023
Referent Regierungsrat Christoph Neuhaus, Bau- und Verkehrsdirektor

Korrektion Thunstrasse Muri: Ein Gemeinschaftsprojekt wird Realität

Geschätzte Frau Gemeinderätin
Geschätzter Herr Gemeindepräsident
Geschätzte Vertreterinnen von RBS und BERNMOBIL
Geschätzte Projektbeteiligte
Geschätzte Medienvertreterinnen und –vertreter
Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut mich, dass ich Sie zu diesem Anlass begrüßen darf.

Ein Projekt – zwei Gemeinden – fünf Partner – zehn Jahre Planungszeit.

Das ist die eine Möglichkeit, das Projekt Korrektion Thunstrasse Muri in Zahlen zu fassen. Man kann es aber auch anders versuchen – mehr aus baulicher Sicht (wir sind ja schliesslich an einem Spatenstich!):

Acht Monate Bauzeit – sieben Umleitungsphasen – sechs Bauetappen – zwei Intensivbauphasen – und unzählige betroffene Anwohnende und Verkehrsteilnehmende

Und dann gibt's noch eine dritte Möglichkeit, das Projekt KTM zu charakterisieren, nämlich vom Nutzen her, der dieses Projekt stiften soll (und das ist letztlich das Entscheidende):

Ein zusätzliches Tramgleis – mehr Fahrplanstabilität – mehr Spielraum für den öffentlichen Verkehr – hindernisfreie Haltestellen – durchgehende Trottoirs und Velostreifen – damit mehr Sicherheit für Velofahrende und Zufussgehende – ruhigere Wohnsituation für Anwohnende dank einem lärmindernden Belag.

... und das alles ohne Ausbau der Strasse resp. mit minimaler punktueller Erweiterung des Strassenraums. Das tönt schon fast nach Zauberei.

Zauberei ist es natürlich nicht, sondern das Resultat eines sauberen, seriösen Planungs- und Projektierungsprozesses. Ein Prozess, der Zeit beansprucht hat, der nicht immer gradlinig verlief, aber immer mit dem gemeinsamen Ziel aller Partner: nämlich das Beste herauszuholen bei der Umgestaltung dieses Kantonsstrassen-Abschnitts.

Umso mehr freut es mich, dass es nun endlich losgeht. Genauer gesagt: bereits losgegangen ist. Dass wir diesen Spatenstich-Event erst jetzt, fast zwei Monate nach Baustart machen, hat einen guten Grund: Denn bisher konnten die Bauarbeiten noch ohne Verkehrsumleitungen abgewickelt werden. Am

kommenden Wochenende ändert sich das: Ab Samstag wird der Autoverkehr über die Worbstrasse und Thorackerstrasse umgeleitet. Die Tramlinie 6 wird zwischen Egghölzli und Muri bis im Herbst auf Busbetrieb umgestellt.

Am nächsten Montag geht es dann auf der Thunstrasse so richtig hoch zu und her. Dann kommt ein riesiger Gleishobel, der von Egghölzli bis Muri die alten Tramgleise herausreisst. Ein Spektakel – lärmig, aber faszinierend zum Beobachten.

Ganz so spektakulär wird es im weiteren Verlauf der Arbeiten nicht zu- und hergehen. Aber eines ist klar: Auch wenn die Baubeteiligten alles daransetzen werden, um die Beeinträchtigungen auf ein Minimum zu reduzieren, werden die kommenden Wochen und Monate sowohl für Verkehrsteilnehmende wie auch für die Anwohnerschaft im Einzugsbereich von Egghölzli und Thunstrasse zu einer Belastungsprobe. Eine Bauerei von dieser Grössenordnung ist leider nun mal mit Unannehmlichkeiten verbunden: mit Lärm, mit Staub und Dreck, mit Umleitungen und Umwegen, mit Zugangsbehinderungen.

Eine Belastungsprobe ist die Korrektion Thunstrasse Muri aber fraglos auch für die Bauleute, für die Planer und Ingenieure und für die beteiligten Partner. Eine Baustelle im städtischen Umfeld ist an sich schon eine Herausforderung. Wenn es sich dann wie bei der Thunstrasse noch um eine Haupteinfallsachse in die Stadt handelt und das Egghölzli einen Verkehrsknotenpunkt par excellence darstellt, dann wird die Aufgabe doppelt schwer.

KTM ist – ich habe es eingangs erwähnt – ein Gemeinschaftsprojekt. Zum Schluss möchte ich es deshalb nicht unterlassen, den Vertreter/innen unserer Baupartner für die Zusammenarbeit zu danken. Den beiden Transportunternehmen Regionalverkehr Bern-Solothurn und BERNMOBIL, und den beiden Standortgemeinden Muri bei Bern und Stadt Bern. Es liegt in der Natur der Sache, dass für ein Gemeinschaftsprojekt ein gemeinsamer Nenner gefunden werden muss. Dass dies bei KTM gelungen ist, erachte ich nicht als selbstverständlich und freue mich darüber.

Ich wünsche den Betroffenen der Baustelle KTM viel Geduld und Gelassenheit und den Baubeteiligten viel Erfolg beim Meistern dieser Herkulesaufgabe.

Gerne übergebe ich jetzt das Wort an Gemeinderätin Marieke Kruit. Sie ist ja eigentlich Gastgeberin dieses Anlasses, denn wir stehen hier im Egghölzli auf stadtbernischem Boden ...